

„Soziale Berufe haben Zukunft“

Andrang beim ersten Informationstag mit 20 Ausstellern aus den Bereichen Pflege, Erziehung, Gesundheit, Ernährung und Versorgung in Kaufbeuren. Welches Fazit die Besucher ziehen.

Kaufbeuren Viel los war beim ersten Informationstag für soziale Berufe im Haus St. Martin in Kaufbeuren. 400 Besucherinnen und Besucher, vor allem junge Menschen, interessierten sich für Ausbildungsangebote und Beschäftigungsmöglichkeiten bei den 20 Ausstellern.

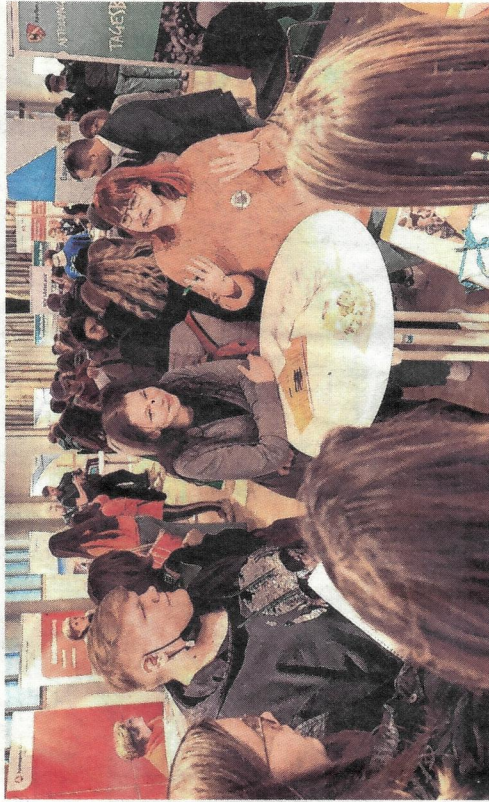
Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus Kaufbeuren und Umgebung informierten sich an den Ständen und nutzten die Beratungsmöglichkeiten von Berufsfachschulen, Ausbildungsstellen und Arbeitgeber. Aussteller wie das Altenheim Hospitalstiftung, die städtischen Kindergärten, die verschiedenen Berufsfachschulen, die Sebastian-Kneipp-Schule oder auch die Hochschule Kempten präsentierten die Bandbreite der sozialen Berufe in den Bereichen Pflege, Erziehung, Gesundheit, Ernährung und Versorgung. Beglei-

tet wurde der Infotag, der auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels stattfand, durch die Wanderausstellung der „pflege-weiß Kampagne“ des Netzwerks Pflege Kaufbeuren.

Gertrud Gellings Beauftragte für Gesundheit und Pflege, im Kaufbeurer Stadtrat, freute sich über die erstmalig stattfindende Veranstaltung. „Soziale Berufe haben Zukunft, sind spannend, kreativ abwechslungsreich und sinnvoll“, sagte sie. Man arbeite mit und für den Menschen. Zudem gebe es sehr gute Berufs-, Beschäftigungs- und Karrierechancen.

Einige der Besucherinnen und Besucher konnten ihre Berufsziele konkretisieren und wurden in ihrem Berufswunsch bestätigt. So eine Schülerin der 10. Klasse der Marienschule, die sich für den Weg über die Fachoberschule zum Stu-

dium Lehramt Grundschule entschieden hat. Andere Jugendliche wie die 18-jährige Zahra, die zurzeit noch eine Berufsvorbereitung und Versorgung bewer-



Informative Gespräche auf Augenhöhe gab es beim Berufsinformationstag zwischen den Schulabgängern und den Ausstellern. Foto: Mathias Wild

ben. Sehr positiv war das Fazit der anwesenden Aussteller aus Kaufbeuren, Marktoberdorf, Bad Wörishofen und Kempten. „Wir hatten gute Gespräche mit den Jugendlichen“, sagte Michael Schunke, Praxisanleiter Pflege beim Bayerischen Roten Kreuz in Marktoberdorf, „da war ernsthaftes Interesse zu spüren.“ Der Vertreter einer weiteren Einrichtung lobte die Jugendlichen besonders: „Ganz toll, wie aufmerksam und interessiert sie waren.“ Eine Teilnahme an einer weiteren Veranstaltung dieser Art könnten sich alle Aussteller gut vorstellen.

Organisiert wurde der kostenfreie Informationstag Soziale Berufe von der Bildungsberatung und dem Bildungsbüro der Stadt Kaufbeuren sowie der Bildungsberatung des Landkreises Ostallgäu. (cf)